

WAS STECKT DRIN?

In der Videokabine haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zu erzählen, wer sie sind, was sie ausmacht und welche Facetten ihres Lebens ihnen besonders wichtig sind. Das eigene Selbstporträt ergänzt dabei die vorhandenen Filme zu den sieben Protagonistinnen und Protagonisten, die ausführlich über ihr Leben berichten. Die Videos, die auf diesem Weg entstehen, werden nach einer redaktionellen Prüfung und der Einwilligung der Eltern in der Ausstellung auf einem Monitor veröffentlicht. Die Ausstellung wird so zu einem wachsenden, partizipativen Medium, das von den Jugendlichen selbst mitgestaltet wird. Wenn die Ausstellung nicht bei Ihnen vor Ort ist, können die Schülerinnen und Schüler ihre Video-Porträts mit dem Handy aufzeichnen und an folgende Adresse schicken: waglaubststudenn-redaktion@bpb.bund.de (siehe unten unter Vertiefungsmöglichkeiten)

ACHTUNG: Wer möchte, dass sein Video innerhalb der Ausstellung gezeigt wird, muss zuvor eine Einwilligungserklärung unterschreiben. Unter 18-jährige benötigen die Unterschrift der Eltern. Die entsprechenden Formulare finden Sie auf der Website zur Ausstellung unter www.waglaubststudenn.de/spuren/142294/einverstaendniserklaerung. In der Ausstellung befindet sich ein Briefkasten für die Einverständniserklärungen. Sie können sie auch per Post versenden an: Bundeszentrale für politische Bildung, Ausstellung „Was glaubst du denn?! Muslime in Deutschland“, Adenauerallee 86, 53113 Bonn.



Die Videos der sieben Protagonist(innen), die in der Ausstellung vorgestellt werden, findet man unter wgdd.bpb.de/protagonistenvideos

WAS KANN ICH MACHEN?

?

In der Videokabine oder per Handy können einzelne Jugendliche ein Video über sich drehen. Die maximale Dauer sind anderthalb Minuten. Danach stoppt die Aufnahme. Anschließend kann das Video angeschaut und abgesendet werden. Die Aufnahme kann sofort oder auch später gelöscht werden. Die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern erhalten vor der Veröffentlichung einen Link, über den sie sich das Video anschauen können. Videos können auch erstellt werden, während der Rest der Gruppe am Fragen-Terminal oder der Wand „Mein Kommentar zur Ausstellung“ beschäftigt ist. Die Redaktion der Ausstellung gibt nur Videos frei, in denen ein einziger Jugendlicher über sein Leben berichtet. Gruppenvideos oder Videos mit beleidigendem Inhalt werden nicht veröffentlicht.

LEITFRAGEN FÜR DAS VIDEO

WAS MACHT DICH AUS UND WIE WÜRDDEST DU DICH SELBST BESCHREIBEN?

WELCHE ROLLE SPIELEN RELIGION UND GLAUBE IN DEINEM LEBEN?

WELCHE HOBBYS HAST DU?

WAS WILLST DU WERDEN? WER WILLST DU SEIN?

WAS IST DIR WICHTIG IM LEBEN?

WAS HAST DU NOCH NIE VERSTANDEN?

WAS MAGST DU?

MÖGLICHER VERLAUF DES VIDEODREHS

Als Beispiel dienen die Videos der sieben Protagonistinnen und Protagonisten. In diesem Stil können auch die Jugendlichen ihre Videos drehen. Vor der Aufnahme sollten sie sich kurz überlegen, was sie wie sagen möchten. Anhand der genannten Fragen sollen die Schülerinnen und Schüler reflektieren, wer sie sind, was ihnen wichtig ist, mit was sie sich identifizieren, was sie in ihrem bisherigen Leben geprägt hat und welche Hoffnungen, Wünsche und Ängste sie haben.

EIN HINWEIS ZUM VERFAHREN:

HINWEISE – EMPFEHLUNGEN – STOLPERSTEINE

- Da die Videokabine nur jeweils von einer Person genutzt werden kann, ist die Integration in den Ausstellungsbesuch eine Herausforderung, über die Sie vorab nachdenken sollten.
- Die Schülerinnen und Schüler können sich an den Leitfragen orientieren, sollten aber auch genügend Freiraum für eigene Ideen haben.
- Beleidigende, rassistische und menschenverachtende Aussagen werden nicht veröffentlicht.
- Denken Sie daran, dass die Videos nur innerhalb der Ausstellung gezeigt werden können, wenn vorher das Formular ausgefüllt und unterschrieben wurde.
- Für Rückmeldungen - Lob, Kritik oder Anregungen - zur Ausstellung sind nicht die Videos vorgesehen, sondern die Kommentarwand.

